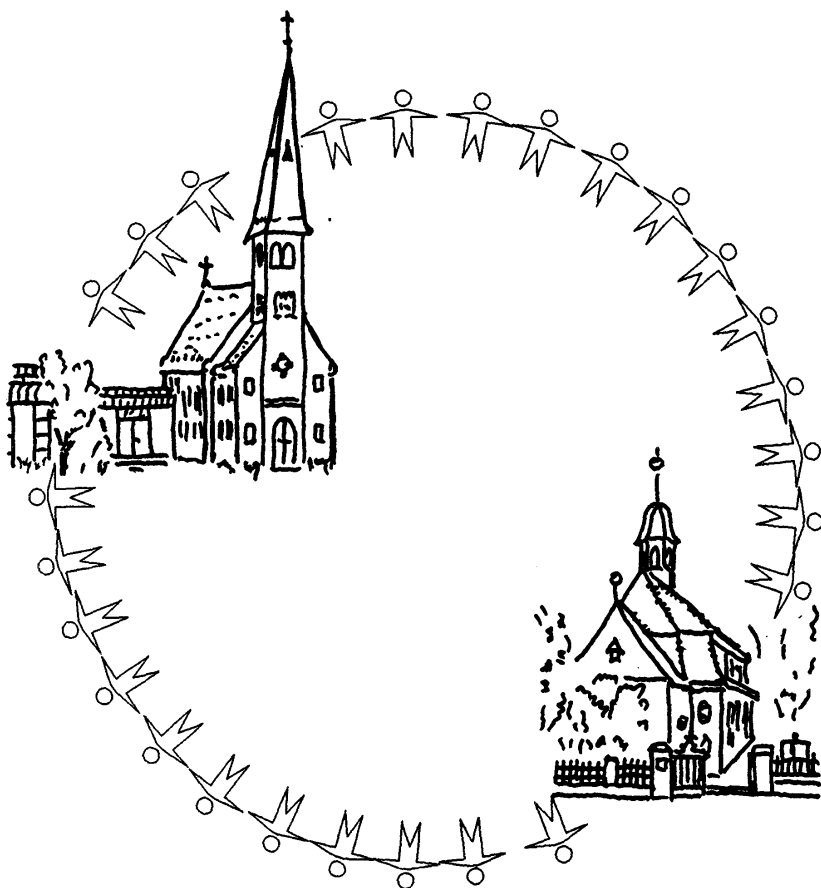


Kirchen-Nachrichten

des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche



Februar/März 2000

GRUßWORT

Liebe Gemeinde,

der Jahrtausendwechsel mit Computerchaos ist ausgeblieben. Statt der großen Katastrophen sind es wie immer nur die kleinen, die über uns hereinbrechen. Eine Katastrophe ist es auch, daß in den Wochen nach dem Jahreswechsel immer mehr an schmutzigen Machenschaften ehrenwerter Politiker an das Tageslicht gekommen sind. Waffenschieber schieben Millionen bei Nacht und Nebel in Parteienkassen. Wer will da noch glauben, das Politiker unabhängig entscheiden, nur ihrem Gewissen und dem Wohl des Landes verpflichtet? Warum soll ich, so könnte jedermann sich fragen, noch zur Wahlurne trotten und denen meine Stimme geben, die mein Vertrauen längst nicht mehr haben?

In der Bibel steht eine faszinierende Geschichte vom König Salomo. Als dieser sich anschickte, König in Israel zu werden, da fragt ihn Gott, was er sich wünsche. Egal, was es ist, er werde es ihm geben. Es liegt viel in dieser Frage. Ein richtiges Wort und die ganze Welt würde Salomo zu Füßen liegen. Statt Reichtum, Allmacht und unumschränkter Herrschaft bittet Salomo um ein hörendes Herz. Ein hörendes Herz, das hineinzulauschen vermag in die Nöte und Sorgen des kleinen Mannes und das zwischen Gut und Böse zu unterscheiden weiß.

Die Geschichte in der Bibel kennt sehr wohl die Gefahren von Macht und Reichtum. Macht kann korrumpieren, taub und blind machen. Die Gegensätzlichkeit eines Herrschens in Verantwortung oder im selbstgefälligen Machtrausch hat der Prediger Salomo festgehalten:

Weh dir Land, dessen König ein Kind ist
und dessen Fürsten schon in der Frühe tafeln.

Wohl dir Land, dessen König ein Edler ist
und dessen Fürsten zur rechten Zeit tafeln als ehrbare Männer
und nicht als Zecher.

Es ist ein Maßhalten in der Macht der Mächtigen, das die Bibel einfordert. Der unbekannte Verfasser der Sprüche Salomos kennt nicht nur die Gefahr der Macht für den Mächtigen, er weiß auch von der Sogwirkung, die das Versagen der Mächtigen für den einfachen Menschen hat. Wenigstens einen von den Ratschlägen des Predigers, wie ein Leben gelingen kann, ohne gleich in eine todernste Rechtschaffenheit zu verfallen, will ich Ihnen nicht vorenthalten:

So geh hin und iß dein Brot mit Freuden,
trink deinen Wein mit gutem Mut,
denn dies dein Tun hat Gott schon längst gefallen.

Andreas Kunz.

GOTTESDIENSTE



Lukaskirche

Monatsspruch Februar: *Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten.* (Titus 2,11)

6. Feb.	5. So. n. Epiph.		kein Gottesdienst	
13. Feb.	letz. So. n. Epiph.		kein Gottesdienst	
20. Feb.	Septuagesimä	10.30 Uhr		Krüger
27. Feb.	Sexagesimä	10.30 Uhr	mit Abendmahl	Sydow
5. März	Estomihi		kein Gottesdienst	
12. März	Invokavit		kein Gottesdienst	
19. März	Reminiscere	10.30 Uhr		Krüger
26. März	Okuli	10.30 Uhr	mit Abendmahl	Sydow
2. April	Lätare		kein Gottesdienst	

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch März: *Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.* (Johannes 14,6)

6. Feb.	5. So. n. Epiph.	10.30 Uhr	mit Abendmahl	Sydow
13. Feb.	letz. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Deuerling
20. Feb.	Septuagesimä	9.30 Uhr		Krüger
27. Feb.	Sexagesimä	9.30 Uhr		Sydow
3. März	Freitag	20.00 Uhr	Weltgebetstag anschl. gem. Essen & Trinken	Sydow
5. März	Estomihi	10.30 Uhr	mit Abendmahl	Deuerling
12. März	Invokavit	10.30 Uhr		Sydow
19. März	Reminiscere	9.30 Uhr		Krüger
26. März	Okuli	9.30 Uhr		Sydow
2. April	Lätare	10.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Abendmahl	Sydow
9. April	Judika	10.30 Uhr	<i>Breno Dietrich</i> aus Brasilien, Vertreterin des Gustav-Adolf-Werkes (Leipzig)	

Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

16. Feb.	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	Sydow
Altersgerechtes Wohnhaus (Klubraum, 4. Etage), Singerstr. 112/112a				
17. Feb.	Donnerstag	15.00 Uhr		Dr. Nuding
16. März	Donnerstag	15.00 Uhr		Deuerling



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch 20.00 Uhr Wohnung von Pfr. Deuerling, Dornheimstr. 22: **16. 02.**
20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **15. 03.**

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **24.02. + 30.03.**

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **14.02.**
06. + 20.03.

Frauenkreis (Sydow)

Mittwoch 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **23.02.**

Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **08.02. + 15.02**
07.03. + 14.03

neu: Männerkreis (Deuerling)

Freitag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **25. 02.**

Frauenkreis (Sydow)

Mittwoch 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **23.02.**

Junge Gemeinde

donnerstags 18.30 Uhr *Junge Gemeinde (Jüngere + Neukonfirmierte)*
mit Chris Reichwald

freitags 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere)*
mit Pf. Deuerling und Steffen Dinort

alle Gruppen im Jugendraum des Gemeindezentrums Singerstr.1, Zugang über den Hof

freitags, 14-tägig, 20.30 Uhr *Stammtisch* nicht nur für die "Junge Gemeinde"

Kirchenmusik-Kreise im Gemeindezentrum

dienstags 20.00 Uhr: **Chor** *Neue Sänger/-innen sind herzlich willkommen!*

mittwochs 17.00 Uhr: **Bläseranfänger/-innen**

Alle anderen Musikkreise kommen wie üblich zusammen.



Nach einer erlebnisreichen, festlichen und besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit ist in unserem Kinderhaus der Alltag wieder eingeleitet. Bei den beiden Seniorenfamilien Krause und Sikora, die wir in der Adventszeit mit einigen Kindern besucht und mit weihnachtlichen Liedern und kleinen Geschenken erfreut haben, wollen wir uns ganz herzlich für den liebevollen Empfang und die Überraschung bedanken!

Vor uns steht die Faschingszeit, die besonders am Rosenmontag mit viel Spaß und Verkleidung gefeiert wird, bevor wir uns dann gemeinsam auf die Passions- und Osterzeit vorbereiten.

In den kommenden Wochen werden sich auch wieder einige unserer Räume verändern. Drei Gruppenräume für die Kinder sollen neu ausgestaltet werden. Weiterhin sollen im Turn- und Gemeinschaftsraum Umbauarbeiten vorgenommen und ein neuer Bodenbelag verlegt werden, damit der Raum besser für Sport und Spiel und große Feste genutzt werden kann.

KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curierstr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1

donnerstags	15.15 Uhr	2. - 4. Klasse
	16.15 Uhr	1. Klasse
	17.00 Uhr	5. + 6. Klasse

Kinderbibeltage

Herzliche Einladung zu den Kinderbibeltagen in den Winterferien:

Montag, 7. Febr. – Donnerstag, 10. Febr., jeweils 10.00 - 15.00 Uhr.

Herr Kemmler beginnt am Mittwoch, dem 23. Februar, 16.00 Uhr im Gemeindezentrum mit einer **Kinder-Anfänger-Gruppe** zum Erlernen des **Singens und Flötenspiels**. Machen Sie von der kostenlosen Möglichkeit Gebrauch und nutzen Sie diese musikalische Kinderarbeit der Gemeinde. Anmeldungen an das Kirchenbüro oder Herrn Kemmler.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM GUSTAV-ADOLF-GEMEINDEZENTRUM

25. März, 16.30 Uhr: „**Ossi-Party**“ – 10 Jahre nach dem Mauerfall

Diese zweistündige Veranstaltung ist eine Mischung aus Kabarett und Live-Musik, thematisch auf das bezogen, was einmal war, und zumindest, die Musik betreffend, immer noch seine Liebhaber findet.

Mitwirkende:

Kabarett „Die Verrenkten“ mit Stefan Weiß u. Albrecht v. Lucke, Berlin
Musiker: André Lenk und Rainer Broäter, Erfurt (Gitarre + Keyboard)

Ausstellung

Mit Graphik und Malerei von Fred Böhme,
Bad Frankenhausen
Zeit: 18. 02. – 31. 03. 2000 im Großen Saal
des Gemeindezentrums.

Zu besichtigen vor und nach den Gottes-
diensten und während der Büroöffnungs-
zeiten (s. letzte Seite).

Ausstellungseröffnung in Anwesenheit des
Künstlers: Freitag, 18. Februar, 20.00 Uhr



„aufgespießt“:

„Unsere Zeit ist eine Zeit des religiösen Verfalls: Die permanente Vitalität des Religiösen ist verlorengegangen; die Elite der Gesellschaft ist agnostisch oder skeptisch, unsere politischen Führer sind Heuchler; die Jugend steht in einem offenen Konflikt mit der etablierten Gesellschaft und mit der Autorität der Vergangenheit, man experimentiert mit orientalischen Religionen und Meditationstechniken. Der größte Teil der Menschheit ist vom Verfall der Zeiten angegriffen.“

aus den „Annalen“ des Tacitus (ca. 55 – 120 n. Chr.)

neu: Erwachsenenunterricht (Deuerling) – 1. Abend

Dienstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **15. 02.**

Der Kurs zur Hinführung auf Erwachsenentaufe bzw. -konfirmation umfaßt fünf Abende von jeweils etwa 1 ½ Stunden.

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Rückblick auf 1999

Gemeindeglieder: 3.400	Melchendorf- Dittelstedt	Lukasgemeinde Daberstedt
Taufen:	10, davon 1 außerhalb	4, davon 3 außerhalb
Konfirmationen:	15 + 3 außerhalb	
Jubelkonfirmation:	33	
Hochzeiten:	2	
Bestattungen:	33, davon 2 durch Pfarrer anderer Gemeinden	8

Brief unseres südafrikanischen Patenkindes Tebogo Mathole vom 24.06.99

Meine Pateneltern,

ich möchte euch und alle in der Gemeinde grüßen. Wie geht es Euch in Deutschland? Mir geht es gut, und ich besuche die 2. Klasse der „eamalema lower Primary school“ (Grundschule). Im Namen meiner Mutter danke ich Euch für all' die Briefe, die ich von Euch erhalten habe. Ich denke, Ihr habt auch einen von mir erhalten. Danke nochmals für das Schulgeld, die Schuhe für die Schule und die Decke, die Ihr für mich „gekauft“ habt. Die Leiterin des Kindergartens erzählte mir, daß Ihr das Geld für die oben genannten Dinge geschickt habt. Sie sagte mir, daß sie die Quittungen in meinen Akten für zukünftige Referenzen aufheben wird. Meine Mutter ist arbeitslos, aber sie sucht nach Arbeit. Ich danke Euch nochmals, zu hören, daß ich jeden Tag nach der Schule in den Kindergarten gehen kann, um ein Mittagessen zu bekommen. So werde ich jeden Tag etwas zu essen haben. Möge Gott Euch die Kraft geben, damit Ihr es schafft, den bedürftigen Kindern zu helfen.

Gott sei mit Euch und Eurer Gemeinde!

Elizabeth für Tebogo

Hinweis: Geldspenden für Tebogo können auf das Kirchenkassenkonto mit Verwendungsvermerk überwiesen (s. Rückseite der Ki-Na) oder im Gemeindebüro abgegeben werden. Die Gemeinde überweist im Jahr 720,- DM an die *Kinder-nothilfe* für den Jungen.

Wir danken allen, die es Jahr um Jahr ermöglichen, Tebogo zu unterstützen, bis er später einmal selbst für sich sorgen können wird.

5 Jahre Kirchen-Nachrichten des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost

Im Juni des vorigen Jahres hat für unsere *Kirchen-Nachrichten* ein kleines Jubiläum stattgefunden. 5 Jahre zuvor erschien das 1. Blättchen (Juni/Juli 1994) in dem uns jetzt vertrauten Gewand. Mag sein, daß durch die Regelmäßigkeit und Routine (inzwischen sind 34 Ausgaben erschienen) das Jubiläum unbemerkt vorübergehen konnte. Am Anfang war es aber noch keine Routine, und es gab genügend Schwierigkeiten, die überwunden werden mußten. Ich kann mich noch gut erinnern, wie sich im Ausschuß für Gemeindeaufbau des Gemeindegremiums langsam Ende 1993/Anfang 1994 die Idee für das Blättchen entwickelte. Etl. Male haben wir, Frau Schlemmer (damals Pfarrerin für den Lukasbereich), Frau Bartel, Frau Ramoth, Frau Löbe und ich, manchmal auch Frau Kühn und Herr Kemmler, beisammengesessen und über den Inhalt, das Äußere, die Herstellung und die Verteilung des künftigen Gemeindeblättchens diskutiert. Den Start für die erste Ausgabe gab Frau Schlemmer mit: „Jetzt machen wir das erste Blättchen für Juni/Juli!“

Bis zu ihrem Wechsel in die Andreaskirche hat Frau Schlemmer die Informationen für die Ki-Na zusammengetragen. Diese Aufgabe hat dann ab Juni 1995 Herr Kemmler übernommen. Weitere wichtige Stationen waren: Ab ca. Oktober '95 verstärkte Mitarbeit von Pfarrer Deuring, dann Vervielfältigung mit eigener Druckmaschine durch Herrn Gerhardt und schließlich Organisation der Verteilung durch Pfarrer Deuring, so daß nun im Prinzip jedes Gemeindeglied das Blättchen erhält (alle 2 Monate sind das insgesamt rund 3000 Exemplare), ab Dezember 1997

12 Seiten. Aber was wäre ein Stapel *Kirchen-Nachrichten*, wenn er nicht regelmäßig an die Gemeindeglieder verteilt würde? Eine Arbeit, die die zahlreichen Austräger – die „street worker“ unserer Gemeinde – leisten. Nicht vergessen sollte man die vielen Konfirmanden, die beim Falten, Sortieren und Austragen helfen. Ursprünglich waren unsere *Kirchen-Nachrichten* nur als ein „nüchternes“ Informationsblättchen gedacht. Aber im Laufe der Zeit sind in zunehmendem Maße Gemeindeglieder persönlich zu Wort gekommen. Ich wünsche mir, daß die Entwicklung in dieser Richtung weitergeht und immer mehr die Gelegenheit nutzen, Kommentare abzugeben, Anregungen zu geben, Kritik zu üben oder auch Zustimmung zu äußern. Dann könnten unsere *Kirchen-Nachrichten* ein noch besseres Kommunikationsmittel in unserer Gemeinde werden.

Rolf Gräbner



Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 3)

Es dauerte noch zehn Jahre, bis das Schulproblem angepackt wurde, als der Schulvorstand von Windischholzhausen beschloß, ab 01. 04. 1892 die evangelischen Schulkinder aus Melchendorf wegen Raummangels nicht mehr in seiner Schule zu unterrichten. Die Eltern der betroffenen Kinder weigerten sich ihrerseits, diese in die Melchendorfer katholische Schule zu schicken. Evangelische Schulen in der Stadt aber waren nur schlecht zu erreichen. Eine Übergangsrege-

lung wurde gefunden, indem der Schulvorstand in Windischholzhausen seinen Ausschließungsbeschuß wieder aufhob. Immerhin zahlten die Melchendorfer ja ihre Kirchensteuern an die Kirchengemeinde Windischholzhausen und damit auch für den Unterhalt der dortigen Schule. Das war aber auf Dauer keine Lösung des Problems. Um die bemühte sich nun der Gustav-Adolf-Zweigverein Erfurt und gründete eine „Schulsozietät“ mit einem jährlichen Zuschuß von 700,-- Mark. Am 18. 05. 1896 konnte dadurch eine evangelische Schule mit vorerst 22 Kindern eröffnet werden. Weitere Zuschüsse kamen von der Regierung. Die angemieteten Räume befanden sich im Baeseler-Milwitzschen Fideikommißgut im Schulzenweg 8 vis-à-vis der katholischen Kirche Melchendorfs. Auch der Lehrer zog in das Gebäude ein. Es war Gottfried Hesse aus Wichtshausen bei Suhl, ein junger Pädagoge und Kantor, der mit viel Energie und Phantasie den Unterricht gestaltete. Bei den öffentlichen Schulfeiern trugen seine Schüler/-innen Gedichte und Lieder vor und tanzten im Reigen. Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft der Evangelischen Melchendorfs wuchs spürbar, und der Kirchenbesuch nahm zu. Lehrer Hesse gründete einen Kirchenchor und den evangelischen Männergesangsverein. Zusammen mit Pfarrer Bohnenkamp gestaltete der Lehrer mit letzteren evangelische Familienabende. Bis zum Jahr 1931 versah G. Hesse seinen gedeihlichen Dienst in Schule und Gemeinde (auch als Kirchenältester), bis ihn ein Schlaganfall zwang, in den Ruhestand zu treten. Im Alter von 66 ½ Jahren starb er am 17. 04. 1939 und wurde auf dem Melchendorfer Friedhof beigesetzt. Nachfahren von ihm leben noch heute in unserer Gemeinde. Die steigende Schülerzahl ließ die Schule bald aus allen Nähten platzen. Es mußte ein geteilter Unterricht in Form der sogenannten Halbtagschule gegeben werden.

(wird fortgesetzt)

Sammlung:

Auf Anregung von Gemeindegliedern hin wollen wir in den nächsten zwei Monaten gut erhaltene Kleidung, (Bett-)Wäsche, Spielsachen und andere Dinge für die NEINSTEDTER ANSTALTEN sammeln. Dort, am Rande des Harzes, leben 630 geistig behinderte Menschen, Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen. Die Mitarbeiter sind um Jesu willen bemüht, für diese Menschen Räume zu schaffen, die ein weitgehend normales Leben ermöglichen. Viele behinderte Menschen haben einen großen Verschleiß an Bekleidung. Was an Textilien keine(n) Abnehmer/-in findet, wird im anstaltseigenen Kleiderladen verkauft. Neben der Deckung der Unkosten können aus dem Erlös Aktivitäten der Heimbewohner unterstützt werden. Ende März werden die bei uns im Gemeindezentrum abgegebenen Sachen abgeholt. Wir bitten Sie, nur saubere und gepflegte Kleidung abzugeben, die man anderen guten Gewissens zur Nutzung anbieten kann.

Sie **werfen** immer noch **Briefmarken** der bei Ihnen eingetroffenen Post **weg!**? Wir dagegen schneiden *jede* – auch die scheinbar geläufigste – *Briefmarke* der Dienstpост aus und sammeln sie, um sie an diakonische Einrichtungen weiterzuleiten, die Briefmarken im Handel veräußern und so ihren Etat aufbessern können. In unserem Gemeindebüro können Sie für diesen guten Zweck Briefmarken

abgeben, falls Sie sie nicht selbst sammeln. Bitte um die Marken beim Ausschneiden einen ausreichend großen Rand (mind. 10 mm) lassen.

Einführung der neuen Agende am 1. Advent 1999

Zum 1. Advent des vergangenen Jahres wurde in unserer Kirche eine neue Agende eingeführt.

Was steht in solch einer Agende (= lat. „was zu tun ist“, Gottesdienstordnung), so auch der „Neuen“ mit 680 (!) Seiten?

- Gottesdienstordnungen in zwei Grundformen mit ihren verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten.

- Wechselnde Gottesdienstbestandteile für das Kirchenjahr, also für jeden Sonntag und für jedes Fest: Eingangspsalmen, Tagesgebete, Antwortverse, Wochensprüche und Angaben zu den Lesungen und Wochenliedern.

Was ist neu an dieser Agende?

- Sie beendet alte liturgische Praktiken, die uns nicht mehr logisch erscheinen, z.B. den Gruß des Pfarrers erst nach dem Eingangsteil, obwohl er schon seit Beginn des Gottesdienstes mitgewirkt hat.

- Mit Hilfe der neuen Agende soll der Gottesdienst unter Beibehaltung seiner Grundstruktur dynamischer, variabel, flexibel und aktuell werden können.

- Die neue Agende gilt für die Ev. Kirchen der Union (EKU) **und** für die Ev. Lutherischen Kirchen (VELKD).

Was will die neue Agende?

Die neue Agende nimmt die vielfältigen Versuche der Vergangenheit (z.B. Familiengottesdienste) auf, um zu lebendigeren Gottesdiensten zu kommen.

„Dies wird nicht allein durch modischen Geschmack in Sprache und Musik erreicht. Der Gottesdienst wird lebendig durch gegenseitige Durchdringung von Alltagswirklichkeit, biblischer Wahrheit und geistlicher Ermutigung.“ Aus dem Vorwort zu Agende). Im Gottesdienst soll gesagt werden, worauf sich die Menschen in dieser schwer zu durchschauenden, aber zugleich auch faszinierenden Zeit verlassen können.

Was ich mir wünsche:

Gottesdienste, die nicht nur von einem Menschen gehalten werden, die nicht eine Dienstleistung der Kirche sind oder Podest menschlicher Darstellung – sondern eine Feier, in der viele im Sinne von Luthers allgemeinem Priestertum aller Gläubigen beteiligt sind und in der deutlich wird: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Dazu will das neue evangelische Gottesdienstbuch - die neue Agende - uns helfen.

Günter Kemmler

Übrigens.....

- gab es in diesem Jahr zum ersten Mal Probleme mit dem Beschluß des Gemeindegemeinderates, daß Schüler/-innen, die zur Jugendweihe gehen, nicht konfirmiert werden können. Vom Konfirmandenunterricht werden sie deshalb jedoch nicht ausgeschlossen. Der GKR wird sich mit diesem Problem noch einmal befassen.

- danken wir allen, die bisher zum erfreulichen Spendenergebnis der Aktion „Brot für die Welt“ beigetragen haben. Die Aktion läuft noch bis Mitte Februar. Spenden können in entsprechend beschrifteten Briefumschlägen in die Kollekten der Gottesdienste gegeben, in unserem Gemeindebüro abgegeben oder mit dem Vermerk „Brot für die Welt“ auf unser Konto überwiesen werden (s. Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*)
- konnten wir am Heiligen Abend eine *Akustikanlage* in der Gustav-Adolf-Kirche in Betrieb nehmen. Die Mittel dafür (12.000 DM) werden zum einen Teil aus dem laufenden Haushalt und zum anderen durch Spenden aufgebracht.
- bitten wir Sie, wenn Sie einmal unsere *Kirchen-Nachrichten* nicht erreicht haben sollten, sich bei uns im Gemeindebüro (Tel.-Nr.: 412339) zu melden. Sie bekommen sie dann per Post nachgeliefert.
- suchen wir für Gäste aus der Partnergemeinde Reiskirchen (Ev. Kirche in Hessen-Nassau) für die Zeit des *Ev. Kirchentages in Thüringen* vom 27.-28. Mai 2000 *Übernachtungsquartiere* bei Gemeindegliedern. Auch wir haben bei den Deutschen Evangelischen Kirchentagen immer wieder freundliche Quartiergeber und gute, kostenlose Quartiere gefunden. Es wäre gut, wenn am Sonntag dem Gast bzw. den Gästen auch ein Frühstück angeboten werden könnte. Sind Sie bereit, jemanden aufzunehmen, melden Sie das bitte unserem Büro oder fordern Sie einen Quartierbereitstellungsbogen, wie Sie ihn auch nach den Gottesdiensten am Ausgang vorfinden, an. Ende April erfahren Sie dann von uns, wer zu Ihnen als Gast kommen wird.

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



Taufen

Luise Charlotte Ferneding am 19.12. im Gustav-Adolf-GMZ
Alexander-Martin Langhammer am 09.01. im Gustav-Adolf-GMZ

Trauungen

Rosemarie Wratsch-Katterle und *Leo Rainer Katterle* am 19.12. 1999 im Gustav-Adolf-GMZ
Annett Fischer und *Jörg Zielosko* am 22. 01. 2000 in der Augustinerkirche

Beerdigungen

<i>Erna Brandt</i>	90 Jahre	<i>Berta Brauch</i>	89 Jahre
<i>Lydia Besser</i>	78 Jahre	<i>Ilse Rogner</i>	88 Jahre
<i>Helga Reim (Büßleben)</i>	72 Jahre	<i>Elly Temme</i>	85 Jahre
<i>Elfriede Vogel</i>	79 Jahre	<i>Margarete Schwarzer</i>	79 Jahre
<i>Hans-Joachim Wagner</i>	63 Jahre	<i>Heinz Zorr</i>	72 Jahre

BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...



Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

PfarrerIn S. Sydow Singerstraße 1 99099 Erfurt Tel.: 4221149

Sprechzeit: Montag 17.30 - 19.00 Uhr Wohnung

Pfarrer H.-H. Deuerling Dornheimstraße 22 99099 Erfurt Tel.: 4222514

Sprechzeit: Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstraße 1

Kantor Kemmler Am Schießstand 39 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.:4222203

Jugendmitarbeiterin Chris Reichwald Allerheiligenstr. 15 99084 Erfurt Tel.: 6430479

Sprechzeit: Dienstag 10.00 - 11.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstraße 1

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BKD, BLZ: 35 060 190): Ko.-Nr.:1 565 609 013.

Bei Überweisungen bitte Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 angeben, bei Geldspenden für das südafrikanische Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind" vermerken.

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße

PfarrerIn Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Frederic - Joliot - Curie - Straße 26, 99097 Erfurt , Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Montag des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindegemeinderates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an: Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.